Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen

Band: 146 (2006)

Artikel: Rorschach - St. Gallen - Winterthur : zwischen 170-jahriger

Eisenbahngeschichte und Zukunft

Autor: Heer, Anton

Kapitel: Glossar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-946246

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GLOSSAR

Verschiedene Begriffe der Eisenbahnersprache, insbesondere aber die Akronyme und längst vergessene Gesellschaftsbezeichnungen werden früher oder später erklärungsbedürftig. Allfällige Begriffsvariationen lassen sich mit diesem Hilfsmittel ebenfalls darstellen. Verwechslungen oder Fehlinterpretationen können historische Irrtümer begründen, die nachträglich nur noch schwer auszuräumen sind. SOB für Südostbahn ist eines der Beispiele. Im Schweizerischen Bundesarchiv wie auch im Staatsarchiv wurden aufgrund fehlender Interpretationshilfen ganze SOB-Aktenbestände falsch eingeordnet. Folge: Die Aktenbestände lassen sich, wenn überhaupt, nur noch durch Zufall auffinden.

٨			
A AB / A.B.	Erstklass-Personenwagen	Bellevue	Dor loganding Ni "I
AD / A.D.	Appenzellerbahn (Winkeln- bzw.	Delicvae	Der legendäre Niveauübergang in Ror- schach
Abonnentenzug	Gossau–Herisau–Appenzell) Aus dem Arbeiterzug der Zeit um 1900	ВоВо	Anfängliche Verlegenheitsbezeichnung
- is of interficing	wurde später der Abonnentenzug		THE GIE RE ALL II
Ae 3/6 I	bewährte Elektrolokomotive aus den	BODAN-RAIL 2020	Grenzüberschreitendes Eisenbahnkonzept
	1920er Jahren mit Einzelachsantrieh		Im Bodensee-Raum
	(System Buchli)	Bodensee	Direktverbindung und Zugsbezeichnung
Ae 3/6 II	Elektrolokomotive aus den 1920er Jahren	Dadass	St.Gallen–Wien
	mit Kuppelstangen (lange Zeit war eine	Bodensee- Gürtelbahn	D: D1
	Maschine stangenlos in Wil SG als Heiz-	Gurteibaili	Die Bahnverbindung St.Margrethen-Bre-
Ae 4/7	lok stationiert)		genz–Lindau, die die Anbindung der
	Bewährte Elektrolokomotive aus den 1920er Jahren mit Einzelachsantrieb		V.S.B. an die Bahnen Vorarlbergs und Bayerns ermöglichte
	(System Buchli)	Brückenschienen	die Schienenbauart nach I. K. Brunel, ein
Ae 6/6	Die klassische Gotthardlokomotive der		Relikt aus England
	1950er bis 1970er Jahre (Wappenloko-	BT / B.T.	Bodensee-Toggenburgbahn (Sitz in
v	motive)		St.Gallen)
Äusserer Bahnhof	Rorschach-Bahnhof	Buchenthal	Ursprünglich vorgesehene Stations-
Amerikanisches		Bummler	bezeichnung bei St.Fiden
System	Durchgangs- oder so genannte Interkom-	burniner	Immer noch populäre Bezeichnung für
	munikationswagen, die in der Schweiz	Churchill-Pfeil	den Zug mit Halt an allen Stationen
	übliche Wagenbauart (der «amerikanisch-	Criarcinii i icii	Bezeichnung für den Roten Doppelpfeil RAe 4/8 (nachdem W. Churchill mit die-
	demokratische Durchgangswagen» stand im Gegensatz zum «englisch-monar-		sem Fahrzeug durch die Schweiz reiste)
	chischen Abteilwagen»)	CoCo	u.a. die sechsachsigen Diesellokomotiven
Arbeiterzug	Ursprüngliche Bezeichnung für die einst		und Ae 6/6-Abkömmlinge der SIM für
	zugunsten der Fabrikarbeiter geschaffene	D: 1755	die Rumänischen Staatsbahnen
Automail	Zugsgattung	Diesel-TEE	RAm bzw. der TEE-Zug mit Dieseltrieb-
Autorail	ein Zwischending, halb Autobus; halb Ei-	Donnallakamatika	kopt
	senbannwagen, zuweilen sogar mit Pneu-	Doppellokomotive	Allgemeine Bezeichnung für die aus zwei
	rädern (war nur anlässlich von Probefahr-		kurzgekuppelten Einheiten bestehenden Lokomotiven
ASt / A.St.	ten anzutreffen)	DoSto	SBB-Doppelstockwagen für den Inter-
	Appenzeller Strassenbahn (St.Gallen– Gais)		City-Verkehr
ASTO	Automobil Stückgut Transport-Organisa-	Drehscheiben-	
	tion	projekt	Spottname für den 1912 vorgeschlage-
avec.	avec. Convenience-Stores, eine Art Gross-		nen Rorschacher Einheitsbahnhof bei der
В	KIOSK Mit Billett-Verkaufsstelle		Drehscheibe bzw. zwischen Lukmanier
Badwanne	Zweitklass-Personenwagen	EC	und Schweizerhof
Padvalille	Bezeichnung für die in Wil SG stationierte	Einheitswagen	EuroCity-Zug (z.B. Zürich–München)
	Grossmutter C 3/3 mit der SBB Betriebs-	Emiliereswagen	In grossen Stückzahlen beschaffte Personenwagen einheitlicher Ausführung der
Bahn 2000	nummer 2460		SBB (siehe EW)
	Begriff für das neue Eisenbahnnetz und Knotensystem der SBB	Elefant	Die einst in Rorschach stationierte C 5/6
Bahnhofdreieck	Bahnhofsgebiet in Winterthur (siehe		Dampflokomotive
D-I I o	V.S.BDreieck)	EW I, II, III, IV	Einheitswagen, der Generationen I bis IV
Bahnhof St Schol		Engländer	Einst sehr verbreitete platzsparende Kreu-
St.Scholastika Barrieren	Rorschach Bahnhof	F11	zungsweiche
BAV	Eine Rorschacher Errungenschaft und Plage	Eseli	Leichte Zweikuppler Rangier-Dampfloko-
Bavaria	Bundesamt für Verkehr		motive in St.Gallen und im Rietli bei Goldach
	Schnellzug Zürich–St.Gallen–München	EVED	Eidgenössisches Verkehrs- und Energie-
BB/B.B.	(später auch TEE- und EC-Verbindung)		Departement
Befehlsstab	Bischofszellerbahn (Gossau–Sulgen) Befehlsstah oder (Kellen des Alfenti	Frontlenker	eine Bezeichnung für die Ae 3/6 II Stan-
	Befehlsstab oder «Kelle» des Abfertigungsbeamten, ein heute nur noch selten		genlok
	gesehenes Relikt	FW / F.W.	Štrassenbahn Frauenfeld–Wil
	- Controlled		

Gummibereifte Versuchsfahrzeuge der Michelin-Wagen Das unruhige Tobel zwischen Mörschwil Galgentobel SBB, konstruiert in extremer Leichtbauart und St.Fiden Eine alte Bezeichnung für die Betriebs-Örtlichkeit bzw. einstiger Standort des Milchküche Gaswerk kantine oder das Personalrestaurant in Gaswerks in Wil SG Glatthalbahn (wurde Teil der V.S.B.) Winterthur GITB / GI.T.B. Örtlichkeit zwischen dem Bahnhofgebäu-Werklokomotiven von Jung und SLM, die Milchrampe Göring-Lok de und dem Personalrestaurant in Winin Winterthur und in St.Gallen interniert terthur – die Milch-Verladerampe bei der waren Ein Synonym für Stärke, Robustheit und Gotthardlokomotive Mittelthurgaubahn (Sitz in Weinfelden) Neue Eisenbahn Alpen-Transversale Neue Eisenbahn-Haupttransversale MThB Zuverlässigkeit Die populäre Ae 6/6 wurde so bezeichnet NEAT Gotthardlokomotive wie auch die legendären Ae 8/14 Doppel-lokomotiven der SBB NHT Schweizerische Nordostbahn (Sitz in Zü-NOB / N.O.B. rich) Gratis-Tram Einstige Eigenschaft des und Bezeichnung Nahverkehrs-Pendelzug der SBB mit den für den Rorschacher Hafenzug NPZ in den 1980er Jahren ausgelieferten Die in Wil SG stationierte Engerth Dampf-Grossmutter Triebwagen RBDe 4/4 lokomotive mit der SBB-Betriebsnummer «Nüüt Passt Zäme» wurde der NPZ SBB-NPZ 2460 war auch als Badwanne bekannt intern aufgrund der Zwischenwagen älte-Gesamtverkehrskonzeption Schweiz **GVK-CH** Die SBB-Dampflok B 3/5 oder die schweren Rangiermaschinen E 4/4 rer Bauart genannt Habersack Neues Reisezugs-Konzept (siehe Taktfahr-NRK plan) Rorschach Bahnhof oder der Äussere Eine beliebte Rorschacher Errungenschaft Hafezügli Ostbahnhof vor 1993 Ee 3/3 Rangierlok mit einseitig angeord-Bahnhof Halbschuh Tarifverbund und Nahverkehrskonzept **OSTWIND** netem Führerstand der Serie Nr. 16311der Region Ostschweiz 16326 (auch als Bügeleisen bekannt) Die Billett-Druckmaschine auf den SBB-Populärbezeichnung für die Zahnradbahn Pautze Heidenerbahn Rorschach–Heiden Bezeichnung für die N.O.B. mit Sitz in Zü-Stationer Das Petrollager oder der Petrolkeller ge-Petrollager Herrenbahn hörte in der Epoche der verbreiteten Petrollaternen zu jedem grösseren Bahnhof HochGeschwindigkeits-Verkehr HGV Bezeichnung für die erste und zweite Polsterklasse Hippsche bzw. heute erste Wagenklasse, die sich Eine einst bei den V.S.B. anzutreffende Wendescheibe durch Komfortelemente wie Sitzpolster Signalbauart u.a.m. von der Holzklasse unterschieden SBB-interner Begriff für die Schnellzugs-Bezeichnung für die dritte bzw. heute Holzklasse zweite Wagenklasse, die sich einst durch Puureschnellzug kategorie aus den Anfängen des Takt-Sitzbänke aus Holzlatten auszeichneten fahrplans mit Halt an grösseren Ortschaf-IC ten auf dem Lande IC-Neigezug bzw. Zugsgattung für eher seetüchtige Reisende ICN Railway Mania Um 1845 grassierende Investitionseuphorie und Spekulationswelle, der bald die Interims-Kursbuch Die Zeitinsel Schweiz machte 1980 die Er-Ernüchterung folgte stellung spezieller Fahrpläne erforderlich Bezeichnung für den Diesel-TEE (sie brachte skurile Fahrordnungen für in-RAm Zürich-München ternationale Züge mit sich) Regional-Bahn Ostschweiz, die nun Der RBe 2/4, der ursprünglich für den RBO Jura-Pfeil THURBO heisst Verkehr im Jura gebaut und eingesetzt Die gleisschonende, laufachsenlose Elek-Re 4/4 I wurde und später als Rorschacher Hafentrolokomotive für die Städteschnellzüge zua diente der 1950er bis 1960er Jahre Die in grosser Stückzahl beschaffte und Der Bahnhof Aadorf, der dem Empfang Kaiserbahnhof des deutschen Kaisers dienen sollte Re 4/4 II bewährte vierachsige Universallokomotive Befehlsstab des Abfertigungsbeamten, Kelle ein heute nur noch selten gesehenes Re-Rorschach-Heiden-Bergbahn RHB / R.H.B. Schnellzug Genf-Bern-Zürich-Die Kohlenknappheit führte im Laufe des Rhône-Isar Kohlennot Ersten Weltkriegs zu Fahrpreiserhöhungen und massiven Fahrplaneinschränkun-St.Gallen-München Eleganter Leichttriebwagen RBe 2/4 der Roter Pfeil 1930er-Jahre gen Der als Landi-Pfeil oder Churchill-Pfeil be-Brücke über die Glatt zwischen Flawil und Roter Doppelpfeil Kolumbansbrücke kannte Leichttriebwagen RAe 4/8 Gossau (bei der Kolumbanshöhle) Der Bankier, der die «Vereinigten Schwei-Selten gebrauchte bzw. alte Bezeichnung Rothschild Kräzernbrücke zerbahnen» durch Fusionen erzwang für die Sitterbrücke der SBB Rangiersignal, das in der Stellung X Ran-Die einst klassische Güterzugslokomotive Sägbock Krokodil mit den langen Vorbauten, die Ce 6/8 oder Be 6/8 der SBB gierverbot bedeutete Schweizerische Bundesbahnen SBB Markenname für die Division Güterver-SBB Cargo Der Rote Doppelpfeil RAe 4/8, der an der Landipfeil LA39 präsentiert wurde (später auch als Churchill-Pfeil bekannt) kehr der SBB Schienenblitz Der Schnelltriebwagen der SBB, der einst als Re 8/12 bezeichnet wurde Personenzug ohne automatische Leichtschnellzug Schnellzüge der SBB, formiert aus Leichtstahlwagen und Lokomotiven der Bauart Schletzer Türschliessung, dessen Aussentüren einzeln zugeschlagen werden mussten Einst umgangssprachliche Bezeichnung Eine in den 1930er Jahren entwickelte selbsttragende Wagenbauart der SBB Leichtstahlwagen Schlitte Abkürzung für Leichtstahlwagen für Personenzug Die Eisenbahnlinie Rorschach-Lumpensammler Der letzte Zug des Tages für die Seelinie Romanshorn–Kreuzlingen Spätheimkehrer Lokomotivführer nannten die Schweizerische Express S.A. Maschine SESA St.Gallisch-Appenzellische Eisenbahnge-Lokomotive vielfach Maschine SGAE / S.G.A.E. Maschinen-Fabrik Oerlikon MFO sellschaft (wurde Teil der V.S.B.)

SLB / S.L.B. Schweizerische Gesellschaft für

Lokalbahnen (Winkeln-Herisau), wurde

später die Appenzellerbahn Schweizerische Lokomotiv- und

SLM Maschinenfabrik Winterthur

Schweizerische Nordbahn (als «Spanisch Brötli Bahn» bekannt) SNB / S.N.B.

SNB / S.N.B. Schweizerische Nationalbahn (die Volksbahn als Gegenstück zur Herrenbahn) Schweizerische Südostbahn (Rorschach-SOB' / S.O.B.

Chur und Rapperswil-Sargans (wurde Teil

der V.S.B.)

SOB" Schweizerische Südostbahn

(Wädenswil-Einsiedeln und Pfäffikon-

Arth-Goldau)

SOB" Das aus der Fusion der BT und der SOB

entstandene Eisenbahnunternehmen Spinne

Fahrplanspinne bzw. systematisches Umsteigeangebot, das schlanke Anschlüsse

bietet

Die hochmotivierte Kerngruppe, die den Spinnerklub

einst unmöglich erscheinenden Taktfahr-

plan entwarf

Güterzugs-Begleitwagen, der auch für die Sputnik

Überfuhr von Swiss-Express-Wagen zum

Einsatz kommt

Städteschnellzug Die frühere Bezeichnung für die Schnell-

züge Rorschach-St.Gallen-Zürich-Bern-

Genf

Stangenlok Zusammenfassende Bezeichnung für die

elektrischen Streckenlokomotiven mit Kuppelstangen (Be 4/6, Ae 3/6 II, Ce 6/8,

Be 6/8 etc.)

St.Galler-Bahn Die Bezeichnung für die S.G.A.E. aus Zür-

cher Sicht

StStW / St.St.W. Städtische Strassenbahn Winterthur

Stücker Stückgüterzug

Das 1982 umgesetzte Fahrplankonzept Taktfahrplan der SBB

Tatzelwurm Eine weitere Bezeichnung für den Schie-

nenblitz

TB / T.B. Toggenburgerbahn (Wil-Ebnat) TB / T.B. Trogenerbahn (St.Gallen-Trogen)

TEE Trans Europa Express

THURBO SBB-Tochter bzw. Unternehmen des re-

gionalen Personenverkehrs in der Gross-region Bodensee–Winterthur–Koblenz

Tigerli Rangier-Dampflokomotive E 3/3 mit den SBB-Betriebsnummern 8451-8533

TStG / T.St.G. TTB / T.T.B. Trambahn der Stadt St.Gallen

Tösstalbahn (Winterthur–Bauma–Wald) VB / V.B.

Vorarlbergerbahn Volksbahn

Die S.N.B. als kurzlebige Winterthurer Vi-

sion und Gegenstück zur Zürcher Herren-

bahn N.O.B.

VSB / V.S.B. Vereinigte Schweizerbahnen mit Sitz in

St. Gallen (entstanden aus der Fusion

S.G.A.E., S.O.B., GI.T.B.)

VSB-Dreieck Remisen im nördlichen Bahnhofteil von

Winterthur an der Lindstrasse WE / W.E. Wädenswil-Einsiedeln-Bahn

Weisse Kohle Elektroenergie als Gegensatz zum Ener-

gieträger Kohle

Westbahnhof Bahnhofidee Rorschach-Goldach und

Komplement zum Ostbahnhof

Wiler Bahn Frühe Bezeichnung für das Bahnprojekt

St.Gallen-Wil

WSK / W.S.K. Winterthur–Singen–Konstanz (Ostsektion der S.N.B.)

WT / W.T. Strassenbahn Winterthur-Töss ZAB

«Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid», ein Betreiber von Anschlussgleisen

in Bazenheid und Flawil

Zwerg Heute verbreitetes Zwergsignal der SBB

ÜBER DEN AUTOR

Anton Heer, geboren 1951 in Flawil und aufgewachsen in Rorschach, besuchte dort die Primarschule in der Nähe des Rorschacher Eisenbahnerquartiers. Was für seine Eisenbahner-Mitschüler unspektakulärer Alltag war, hatte damals für den Nicht-Eisenbahner etwas fazinierend Geheimnisvolles an sich. Mit dem Transportmittel Eisenbahn blieb er als treuer Kunde, gegenwärtig gar als täglich Reisender eng verbunden. Lehrort und anschliessendes Studium am Neu-Technikum Buchs brachten ihm die Rheintalerstrecke näher. Die späteren Wohn- und Arbeitsorte zwischen Rorschach und Winterthur sorgten – ursprünglich eher unbewusst – für eine enge Beziehung zur Strecke der einstigen «St.Gallisch-Appenzellischen Eisenbahngesellschaft».



Das Interesse des Autors an der aktiven Aufarbeitung technikgeschichtlicher Themen erwachte erst recht spät. Die herausfordernden weissen Flecken auf der Landkarte des schweizerischen Eisenbahnwesens führten über die Schwerpunkte Werkbahnen zur Dienstbahn der «Internationalen Rheinregulierung» und weiter zu verschiedenen regionalgeschichtlich geprägten Beiträgen. Mit der vorliegenden Arbeit hofft er einen weiteren wenig erschlossenen Streckenabschnitt wie auch Zeitabschnitt aus ungewohnter Perspektive zugänglich gemacht zu haben: Komm und schau, Faszinierendes findet sich gleich vor der Türe – diese ist nun ein Stück weit aufgestossen.



